

BEDIENUNGSANLEITUNG INSTALLATIONSANWEISUNGEN

SCAN-LINE 805 AQUA



www.hetaheating.de



DE

DANISH DESIGN . DÄNISCHE QUALITÄT . DÄNISCHE PRODUKTION

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl Ihres neuen Kaminofens. Wir sind davon überzeugt, dass er Ihnen gute Dienste leistet, und Sie werden besonders viel Freude daran haben, wenn Sie die Anweisungen und Ratschläge befolgen, die wir hier für Sie zusammengestellt haben. Scan Line 800 Aqua erfüllen beide die Bestimmungen der Norm EN 16510, 15a B-VG, NS 3058/3059.

Damit können Sie sicher sein, dass der Kaminofen etlichen Anforderungen genügt, etwa hinsichtlich der Verwendung hochwertiger Materialien, um umweltfreundlichen Betrieb und gute Wärmeausnutzung zu gewährleisten.

Die oben angegebenen Werte gelten für alle Varianten der Scan-Line 500 Serie.

Inhalt Bedienungsanleitung

Vor dem Aufstellen	3-4
1. Bedienungsanleitung.....	5
1.1 Vor Inbetriebnahme.....	5
1.2 Erstes Anheizen.....	5
1.3 Regulierung der Luftzufuhr.....	5
1.4 Anheizen.....	5
1.5 Nachlegen von Brennholz	5
1.6 Ausleeren der Asche	6
1.7 Gedrosselte Verbrennung	6
1.8 Explosionsgefahr!	7
1.9 Zug im Schornstein	7
1.10 Brennstoff.....	8
1.11 Betriebsstörungen.....	8
1.12 Schornsteinbrand.....	9
1.13 Pflege	9
1.14 Reinigung des Glases	9
1.15 Wartungstabelle	9
1.16 Fehlersuchtable	10
1.17 Technische Daten EN 16510.....	11
1.18 Garantie.....	11
1.19 Reinigung von Ruß nach Schornsteinkehrung.....	12
1.20 Ausbau der Rauchumlenkplatten und Reinigung des Kühlerrohrs ..	13
1.22 Ersatzteile.....	14-15
2. Aufstellungsanleitung	17

Heta A/S

Jupitervej 22,
DK-7620 Lemvig

Telefon: +45 9663 0600
E-mail: heta@heta.dk

Copyright © 2014 Heta
Heta ist eine eingetragene
Marke der Heta A/S

Druckfehler und Änderungen
vorbehalten.
Gedruckt in Dänemark.

20.05.2026
0037-1382 Version 3,0

VOR DEM AUFSTELLEN:

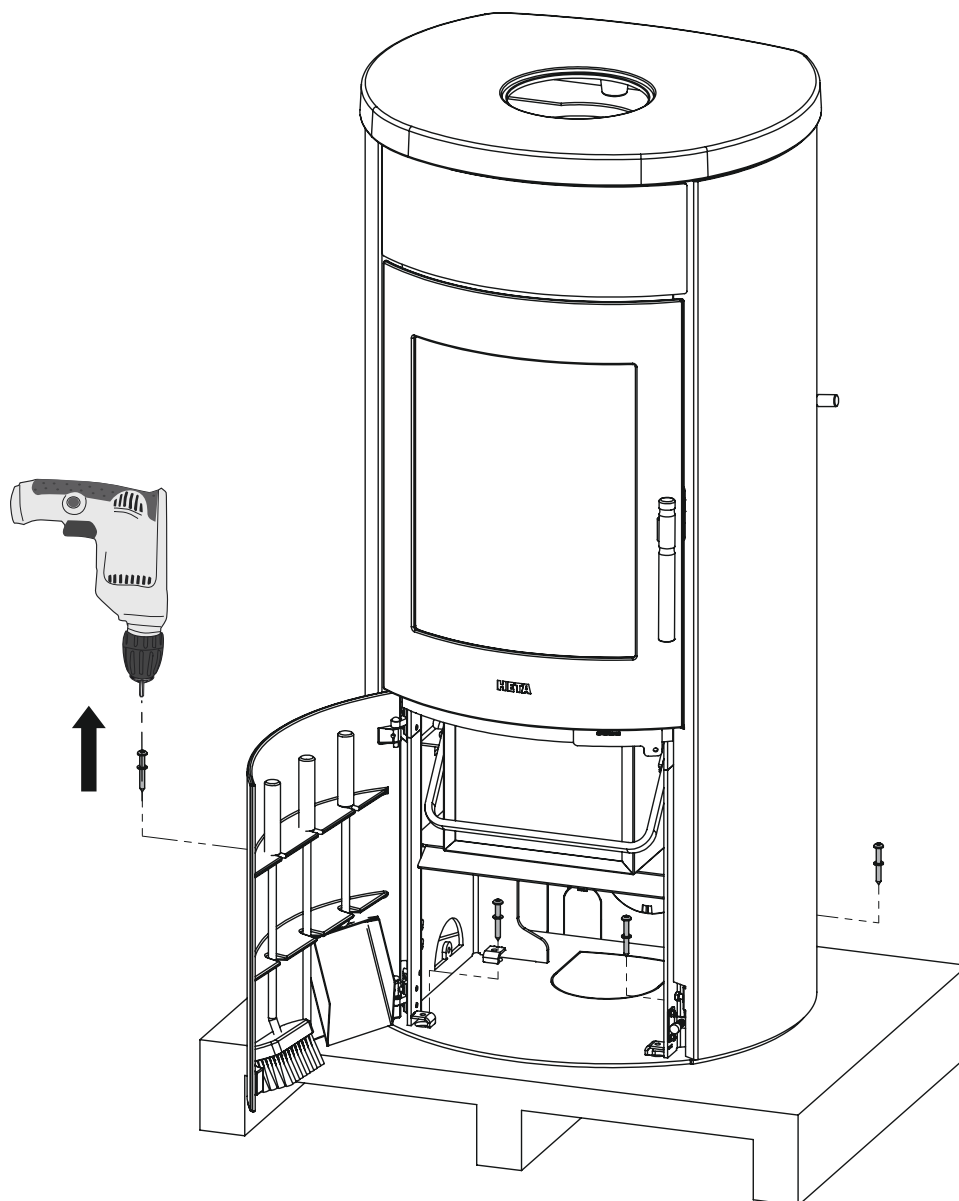
HETA Kaminöfen sind hochwertige Produkte. Deshalb ist Ihr erster Eindruck von entscheidender Bedeutung!

Wir verfügen über ein ausgezeichnetes logistisches Netzwerk zum Transport der Kaminöfen an unsere Fachhändler, wobei mit den Produkten sehr vorsichtig umgegangen wird. Dennoch können beim Transport und Hantieren mit den schweren Öfen Beschädigungen vorkommen.

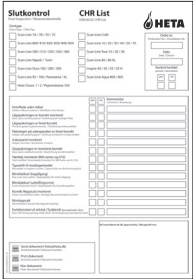
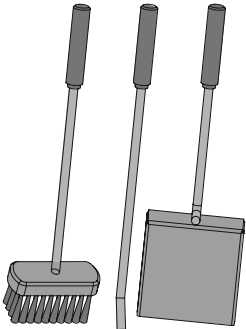
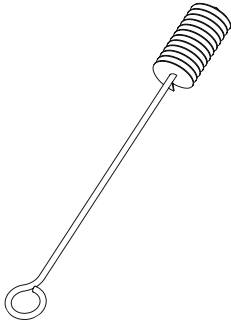
Deshalb ist es wichtig, dass Sie beim Empfang eine vollständige Prüfung des Kaminofens vornehmen und eventuelle Schäden oder Mängel Ihrem Fachhändler melden.

Die Verpackung wie folgt entsorgen: Holzteile sind unbehandelt und können verbrannt werden. Folie und Pappe gemäß den örtlichen Vorschriften entsorgen.

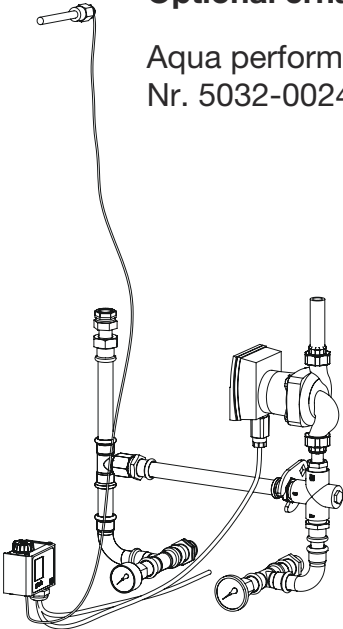
Auspacken des Kaminofens



Folgendes liegt Ihrem neuen Kaminofen bei:

Bedienungsanleitung		CHR list	
Heta Handschuh Nr. 0023-9002		Typenschild	
Kaminbesteck			Reinigungsbürste Nr. 5020-0018

Werkzeug wird nicht mitgeliefert.



Optional erhältlich

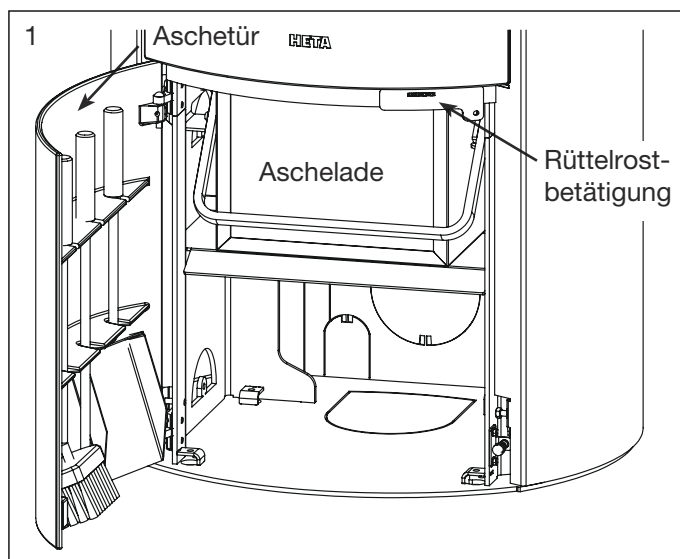
Aqua performance kit

Nr. 5032-0024

1. BEDIENUNGSANLEITUNG

1.1 Vor Inbetriebnahme

Vergewissern Sie sich vor Inbetriebnahme des Kaminofens, dass alle Voraussetzungen für die Aufstellung erfüllt sind. Siehe Seite 17.



4



raffanzünder verwenden. Die Flammen sollen sich von oben nach unten vorarbeiten. Fig. 4.



Nie Flüssiganzünder oder Flüssigkeiten zum Anzünden verwenden.

1.2 Erstes Anheizen

Die Beschichtung des Ofens ist werkseitig ausgehärtet, dennoch kann unangenehmer Geruch austreten. Deshalb sollten Sie gut durchlüften, wenn Sie den Ofen erstmals in Betrieb nehmen.

1.3 Regulierung der Luftzufuhr

Die Verbrennungsluftzufuhr wird mit dem Stellhebel seitlich hinten am Ofen geregelt. In der oberen Stellung ist die Verbrennungsluftzufuhr ganz geöffnet, Abb. 2. Die Verbrennungsluftzufuhr kann stufenlos eingestellt und geschlossen werden. Dazu den Hebel nach unten schieben. In der unteren Stellung ist er geschlossen. Abb. 3.

Abb. 2



Abb. 3



1.4 Anheizen

Zwei Holzscheite auf den Boden der Brennkammer legen. Darüber Kleinholzschichten mit Luft dazwischen stapeln, sodass das Feuer im oberen Teil angemacht werden kann. Eventuell Pa-

Die Verbrennungsluftzufuhr ganz öffnen und die Tür des Kaminofens einen Spalt weit (ca. 1 cm) geöffnet lassen. Wenn das Feuer richtig brennt und der Schornstein die Betriebstemperatur erreicht hat (nach ca. 10 Minuten), die Tür des Kaminofens schließen. Wir empfehlen die gesamte erste Füllung mit Brenngut bei ganz geöffneter Verbrennungsluftzufuhr verbrennen zu lassen, damit sich Ofen und Schornstein durchgehend erwärmen.



Erstes Anheizen/Anheizen
Code scannen und Sprache wählen

1.5 Nachlegen

Im Normalfall nachlegen, solange noch eine gute Glut vorhanden ist. Die Glut auf dem Rost verteilen, am meisten Glut sollte sich jedoch ganz vorne im Ofen befinden. Eine Schicht aus ca. 1,92 kg schweren Scheiten im rechten Winkel zur Türöffnung des Ofens auf die Glut legen. Fig. 5.

Die Verbrennungsluftzufuhr ganz öffnen und die Tür eventuell einen Spalt weit geöffnet lassen. (Es ist nicht unbedingt notwendig, die Tür einen Spalt weit geöffnet zu lassen, es beschleunigt aber das Anbrennen des Brennguts. Das Holz brennt innerhalb kürzester Zeit (in der Regel 1 bis 3 Minuten). War die Tür während des Anbrennens geöffnet, diese schließen, wenn wie-

der Flammen lodern, und die Verbrennungsluftzufuhr auf das gewünschte Maß regeln, sobald das Holz gut brennt. Nennleistung 8,7 kW. Entspricht der Verbrennung bei ca. 70 % geöffneter Verbrennungsluftzufuhr.

5



Der Kaminofen darf nur bis zur Markierung für die maximale Füllmenge mit Brennstoff gefüllt werden. Siehe Abb. 6.



Das Gerät ist nur mit geschlossenen Türen zu betreiben. Feuerraumtür aus Sicherheitsgründen stets geschlossen halten

Sorgen Sie beim Anheizen dafür, dass das Brennmaterial nicht zu dicht liegt, da dies zu schlechter Verbrennung und damit zu geringerer Ausnutzung des Brennmaterials führt.



Die Holzzscheite vorsichtig in die Brennkammer legen, da Vermiculite (Stein) brechen kann.

Herrscht im Schornstein schlechter Zug, empfehlen wir beim Anheizen ein Fenster zu öffnen. Dadurch wird der Raum besser belüftet und es gibt mehr Sauerstoff für die Verbrennung.



Beim Nachfüllen darf die maximale Holzmenge 2,3 kg. Bei Überschreitung dieser Menge erlischt die Garantie.

1.6 Ausleeren der Asche

Mit der rechts, links Bewegung vom Rüttelrossthebel dreht sich der Rüttelrost und die Asche fällt durch die Öffnungen in den Aschekasten. Lassen Sie ca. 0,5 cm Asche auf dem Rüttelrost der Brennkammer liegen es ist ein Isolator für das nächste anfeuern.



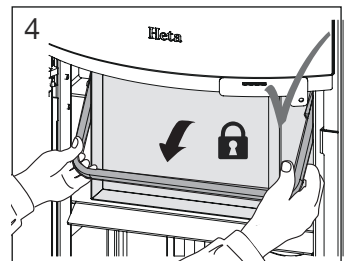
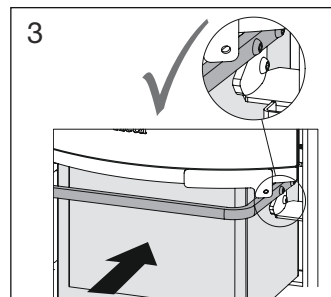
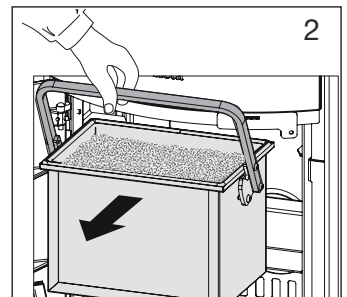
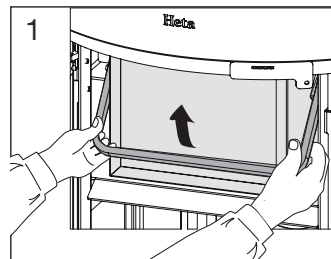
Seien Sie beim Ausleeren die Asche vorsichtig, weil sich Glutreste lange Zeit in der Asche halten können.

Niemals Asche in einem brennbaren Behälter entleeren.

Der Aschekasten muss gerade stehen und darf sich nach dem Schließen nicht mehr bewegen. Befeuern Sie den Ofen nicht, wenn der Aschekasten nicht eingesetzt und verriegelt ist.

Bei nicht Beachtung erlischt die Garantie.

Siehe Abb. 1, 2, 3 und 4.



1.7 Gedrosselte Verbrennung

Der Ofen ist für den permanenten Gebrauch zugelassen.

Während das Feuer brennt, die Verbrennungsluftzufuhr nie ganz schließen! Wichtig ist dabei, die Glut am Leben zu erhalten. Die Wärmeabgabe ist geringer, wenn keine Flammen lodern, sondern das Holz in glühende Holzkohle verwandelt ist.

Möchten Sie die Heizleistung verringern, einfach weniger Brennholz nachlegen und die Luftzufuhr reduzieren. Achtung: Während das Feuer brennt, die Verbrennungsluftzufuhr nie ganz schließen!

Beachten Sie bitte, dass der Ofen bei zu stark reduzierter Verbrennungsluftzufuhr natürlich rußt. Wird nicht ausreichend Sauerstoff zugeführt,

besteht die Gefahr, dass das Glas usw. ver-
rußen. Wird dabei zudem feuchtes Holz ver-
brannt, kann sich starker, klebriger Ruß bilden,
so dass sich beim Öffnen der Tür am nächsten
Tag die Dichtungsschnur löst, da sie durch den
Ruß am Kaminofen haftet.



**Niemals den Ofen anfeuern,
wenn die Dichtschnur defekt ist.**

1.8 Explosionsgefahr!



**Wichtiger Hinweis! Man darf sich
erst vom Ofen entfernen, wenn das
Holz nach dem Auflegen gleich-
mäßig brennt, was normalerweise
nach 1/2 bis 1 Minute der Fall ist.**

Explosionsgefahr besteht etwa dann, wenn zu
viel Holz nachgelegt wird. Hierbei entstehen
nämlich erhebliche Mengen Gas, die explo-
dieren können, wenn die Luftzufuhr zu gering
ist. Es ist von Vorteil, etwas Asche unten in der
Brennkammer liegen zu lassen.

Warnhinweis!



**Da der Einsatz während des Be-
triebes Temperaturen von mehr
als 90°C erreicht, ist entsprechen-
de Vorsicht geboten.**

**Achten Sie darauf, dass Kinder nicht in Kon-
takt mit heißen Flächen kommen.**

Ggf. vor dem Kamin ein Gitter aufstellen und
keine Trockengestelle, Möbel, Gardinen zu nah
am Ofen aufstellen bzw. anbringen.

1.9 Zug im Schornstein

Unzureichender Zug führt dazu, dass die Ver-
brennung im Kaminofen nicht wie gewünscht
abläuft, die Kaminscheibe verrußt, der Schorn-
stein häufiger gereinigt werden muss, die Ver-
brennung nicht wirtschaftlich ist, die Umwelt
unnötig verschmutzt wird und beim Öffnen der
Kamintür Rauch austritt.

Der Ofen ist so ausgelegt, dass ohne Zutun stets
eine optimale Mischung der Verbrennungsluft
gegeben ist und somit eine optimale Verbren-
nung und der höchst mögliche Wirkungsgrad
gewährleistet sind. Die Verbrennungsluft wird im
oberen Teil der Scheibe „eingespült“ und strömt
die Scheibe entlang nach unten, wodurch ein
Beschlagen der Sichtscheibe verhindert wird.

Min. skorstenstræk er: 12 PA for Scan-Line 805
Aqua. Bei diesem Schornsteinzug wurde der
Ofen geprüft und zugelassen. So viel Zug ist für

eine saubere Verbrennung bei schönem Flam-
menspiel und hohem Wirkungsgrad und somit ei-
ner wirtschaftlichen Verbrennung erforderlich.
Es besteht aber weiterhin die Gefahr, dass beim
Öffnen der Ofentür Rauch austritt, wenn er stark
befeuert ist oder die Frischluftzufuhr im Raum,
eventuell aufgrund eines eingeschalteten Ab-
zugs irgendwo im Haus zu gering ist.

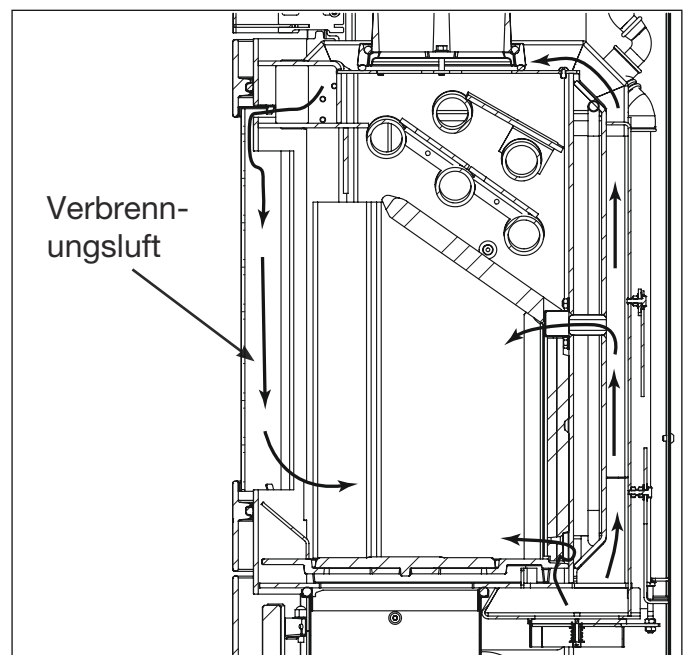
Rauchgastemperatur bei Nennleistung wird 182°
C auf 20°C gehalten.

Der Rauchgasmassenstrom beträgt 6,6 gram/sek.
Entspricht 23,7 m³ / h Verbrennungsluft während
der Verbrennung von 1,92 kg Holz.

Der Zug im Schornstein hängt von der Höhe und
dem Durchmesser des Schornsteins sowie von
der Temperaturdifferenz zwischen dem Rauch-
gas und der Außenlufttemperatur ab.

Deshalb ist eine Dämmung des Schornsteins
wichtig, da neue, effiziente Öfen bei niedriger
Rauchgastemperatur verbrennen.

Wind und Witterungsbedingungen wirken sich
ebenfalls auf den Zug aus. In bestimmten Fällen
kann bei ungünstigen Windverhältnissen und je
nach Platzierung des Schornsteins ein Unter-
druck und Sog entstehen. Luft wird durch den
Schornstein nach unten gedrückt und Rauch
dringt aus dem Kaminofen. Soll der Ofen nach
längerer Pause wieder in Betrieb genommen
werden soll, ist dieser sowie der Schornstein auf
evtl. vorhandene Blockierungen (Rußansamm-
lungen, Vogelnester usw.) zu überprüfen.



Unzureichender Zug kann folgende Ursachen haben:

- Der Temperaturunterschied zwischen Rauchgas- und Außenlufttemperatur ist zu gering, z. B. bei schlecht gedämmtem Schornstein.
- Die Außentemperatur ist zu hoch, etwa im Sommer.
- Falschluff im Schornstein.
- Der Schornstein und/oder das Rauchrohr sind verstopft.
- Das Hausinnere ist zu dicht isoliert, so dass keine Frischluft einströmen kann.
- Durch kalten Schornstein oder ungünstige Wetterverhältnisse bedingten schlechten Zug kann man durch zusätzliche Luftzufuhr ausgleichen.

Guter Zug ist bei folgenden Voraussetzungen gegeben:

- Der Temperaturunterschied zwischen Schornstein und Außenluft ist groß.
- Es herrscht klares Wetter.
- Es weht ausreichend Wind.
- Der Schornstein hat die richtige Höhe, d. h. mindestens 4 m über dem Ofen, ohne vom First behindert zu werden.

1.10 Brennstoff

Ihr neuer Ofen ist für das Verbrennen von Holz zugelassen und es ist ausschließlich trockenes Holz zu verwenden.

Verwenden Sie niemals gesammeltes Treibholz, da dieses Salz enthalten kann, das den Ofen und den Schornstein angreift. Auch Abfälle, lackiertes oder imprägniertes Holz sowie Holzspanplatten dürfen nicht verbrannt werden, da dadurch giftiger Rauch und schädliche Dämpfe entstehen können.

Durch richtiges Befeuern erzielen Sie auf wirtschaftliche Weise optimale Wärmeausnutzung. Gleichzeitig werden Umweltbelastungen durch Geruch und Rauchemission reduziert, und die Gefahr eines Schornsteinbrandes wird verringert.

Ist das Holz feucht, wird ein großer Teil der Wärme zum Verdampfen des Wassers benötigt und diese Wärme verschwindet durch den Schornstein. Aus diesem Grunde ist es nicht nur unrentabel mit feuchtem Holz zu heizen, sondern auch umweltschädlich, da Probleme mit Lauf-Ruß und Rauchbildung stark zunehmen.

Daher ist es wichtig, trockenes Holz mit einem

Feuchtigkeitsgehalt von höchstens 20% zu verwenden.

Feuerholz, das mindestens 1-2 Jahre vor der Verwendung gelagert wurde, erfüllt diese Bedingung.

Holzstücke mit einem Durchmesser von mehr als 10 cm sollten vor dem Lagern gespalten werden. Die richtige Länge der Holzzscheite beträgt etwa 20 cm, denn so liegen sie gut auf der Glut auf.

Bei der Lagerung im Freien sollte das Holz am besten abgedeckt sein.

Beispiele für empfohlene Holzarten und deren typische Massendichte (bezogen auf m³), ausgehend von massivem Holz mit einem Wassergehalt von 18 %.

Holzarten	kg/m ³	Holzarten	kg/m ³
Buche	710	Weide	560
Esche	700	Erle	540
Eiche	700	Waldkiefer	520
Ulme	690	Lärche	520
Ahorn	660	Linde	510
Birke	620	Fichte	450
Bergkiefer	600	Pappel	450

Von der Verbrennung ölhaltiger Holzarten wie Teak und Mahagoni wird wegen möglicher Beschädigung der Glasscheibe abgeraten.

Brennwert des Holzes

1 l Heizöl entspricht vom Brennwert her ca. 2,4 kg normalem Brennholz. Alle Holzarten haben in etwa den gleichen Brennwert. Er liegt für völlig trockenes Holz bei ca. 5,27 kW/h pro kg. Brennholz mit 18 % Feuchtigkeitsgehalt hat einen Brennwert von ca. 4,18 kW/h pro kg, während dieser bei 1 l Heizöl bei ca. 10 kW/h liegt.

CO₂-Emissionen

Bei 1000 l Heizöl entstehen durch Verbrennung 3,171 t CO₂. Da es sich bei Holz um einen CO₂-neutralen Energieträger handelt, bleiben der Umwelt bei der Verbrennung von 1 kg normalem Brennholz ca. 1,3 kg CO₂ erspart.

1.11 Betriebsstörungen

Sollten Geruchs- oder Rauchbelästigungen entstehen, ist zunächst zu untersuchen, ob sich der Schornstein zugesetzt hat. Ein Mindestzug

muss vorhanden sein, um den Verbrennungsprozess vernünftig regulieren zu können.

Bitte beachten Sie, dass der Schornsteinzug von den jeweiligen Windverhältnissen abhängt. Bei großen Windstärken kann der Zug so stark werden, dass der Einbau einer Drosselklappe ins Rauchabzugsrohr erforderlich wird.

Hatten Sie Besuch vom Schornsteinfeger, sollten Sie daran denken, dass sich Ruß u. Ä. an der Rauchumlenkplatte ablagern kann.

Verbrennt das Holz zu schnell, kann das an zu starkem Schornsteinzug liegen. Untersuchen Sie auch, ob alle Dichtungen an den Türen und am Aschenkasten in Ordnung sind.

Gibt der Ofen zu wenig Wärme ab, kann die Verwendung von nassem Holz die Ursache sein. Ein großer Teil der Wärmeenergie wird dann zum Trocknen des Holzes gebraucht – eine teure Heizmethode, die obendrein starke Rußablagerung im Schornstein mit sich bringen kann.

1.12 Schornsteinbrand

Beim Auftreten eines Schornsteinbrandes, der aufgrund von Fehlbedienung oder Verwendung von feuchtem Holz während längerer Zeit ent-

stehen kann, werden die Tür sowie primäre und sekundäre Luftzufuhr ganz geschlossen, um das Feuer zu ersticken.

Rufen Sie die Feuerwehr an.

Den Schornsteinfeger kontaktieren, bevor Sie den Ofen wieder in Betrieb nehmen.

1.13 Pflege

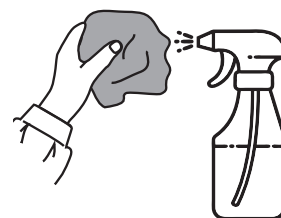
Die mit hitzebeständigem Lack behandelte Oberfläche wird mit einem feuchten Tuch abgewischt.

Eventuell aufgetretene Schäden lassen sich mit speziellem Reparaturlack ausbessern, der in Spraydosen erhältlich ist.

1.14 Reinigung des Glases

Bei schlechter Verbrennung, z. B. durch Feuern mit nassem Holz, kann sich das Sichtfenster durch Ruß schwärzen.

Dieser lässt sich leicht und effektiv mit Glasreiniger entfernen, den Sie mit einem Tuch auftragen.



Das Glas nie direkt besprühen

1.15 Wartungstabelle

	Der Ofenbesitzer					Geprüfter Fachmann	
Tätigkeit/Intervall	Vor Heizsaison	täglich	1 Woche	30 Tage	60-90 Tage	1 Jahr	2 Jahre
Schornsteinreinigung (vgl. Schornsteinfeger)	R						
Reinigung Rauchgasrohr (Ofen und Schornstein)	R				R		
Reinigung Brennkammer des Ofens	R	VI			R		
Reinigung externe Verbrennungsluftzufuhr	R				R		
Reinigung Ascheeimer	R		VI				
Prüfung/Austausch Türdichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Scheibendichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Aschekastendichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Rauchrohrdichtung	K	VI					K
Prüfung/Austausch Vermiculite (Stein)	K	VI					K
Scharniere schmieren	S	VI					
Verriegelung schmieren	S	VI					
Aschelade schmieren	S				S		

R = reinigen

S = Schmierung mit Graphitspray

K = prüfen - ggf. austauschen

VI = Sichtprüfung - ggf. reinigen/austauschen/einstellen

1.16 Fehlersuchtable - gilt für alle Arten von Öfen

Fehler	Ursache	Fehlercheck	Lösung
Schwieriges Anzünden des kalten Ofens - Stau der Rauchgase - diese gelangen teilweise in den Aufstellungsraum -> späterer Abbrand nach erhitztem Brennkammer ist in Ordnung	Zug im Kamin ist zu gering - bei höherer Abgastemperatur erhöht sich auch der Förderdruck	Testen ob die Flamme des Feuerzeuges in den Brennkammer gezogen wird, Lockfeuer an der Reinigungstür im Keller	Schornstein optimieren durch Verlängerung der Höhe, lichte Weite ändern, Edelstahlrohr einziehen, bei schlechter Wetterlage Lockfeuer anzünden
Feuer brennt und Scheibe verrußt	Brennkammerremperatur zu niedrig	Brennholzmenge prüfen, Luftschieberstellung kontrollieren	beim Anzünden kleines Holz verwenden, die Luftzufuhr nicht zu früh verringern, durch einen großen Abbrand mit mehr Holz und höherer Temperatur wird die Scheibe wieder frei gebrannt
Feuer brennt nach dem Anheizen nicht richtig - Scheibe verrußt langsam	Ruß im Ofenrohr	Regelmäßige Sichtprüfung des Ofenrohrs, denn die Ursache kommt schleichend	Regelmäßig reinigen, nie zu viele horizontale Rauchrohre verwenden, keine stark aschende Brennmaterialien verwenden
	Kaminzug zu gering	Fehler kommt meist schon beim Anzünden, Zugmessung durch Kaminkehrer veranlassen	Schornstein optimieren durch Verlängerung der Höhe, lichte Weite ändern, Edelstahlrohr einziehen
	Luftscgieber zu wenig geöffnet	Luftschieber prüfen und mehr öffnen	Bedienungsanleitung lesen - sämtliche Ofenbediener schulen
	Holz zu feucht	Betrieb mit noch original verpackten Holzbriketts, Holzfeuchte messen	Holz sollte mind. 2 Jahre getrocknet werden
	Holz zu dick (groß)	Optimale Größe - siehe Abschnitt für Brennholz und einen max. Durchmesser von 10 cm.	kleinere Holzscheite verwenden
	zu wenig Holz aufgelegt	Brennstoffmenge erhöhen	Das Holz muss immer die richtige Länge haben
	nicht genügend Verbrennungsluft im Raum -> Vorsicht Dunstabzug und WCLüfter, Fenster zu dicht	Fenster kippen, ausreichend Frischluft sicherstellen, Kontrolle der externen Verbrennungsluft-Leitung	je nach Ursache: mehr lüften, externe Verbrennungsluftzufuhr reinigen, Hinweise in Bezug auf Dunstabzüge beachten
Auskleidung im Feuerraum "versandet"	Verschleiß durch Holz und Abgasmassenstrom	den normalen Verschleiß prüfen	ist unbedenklich -> bitte Austausch sobald der Stahl im Brennraum freigelegt ist
Feuer brennt zu schnell ab	Kaminzug zu hoch	Zur Probe - Putztür im Keller öffnen um den Zug zu verringern, dann wieder unbedingt schließen	Luftschieberstellung zu weit geöffnet, Drosselklappe im Kamin einbauen, Schornsteinzug messen
	Türdichtung defekt	bei kaltem Ofen: ein Blatt zwischen Korpus und Tür geben - und die Tür schließen -> Dichtung muss das Papier einklemmen -> normaler Verschleiß	Dichtung erneuern, Türverschluß nachstellen
Auskleidung (Vermiculite) im Feuerraum "gerissen"	Stoß beim Auflegen oder Nachlegen	normaler Verschleiß	Risse sind unbedenklich -> bitte Austausch sobald der Ofenkorpus freigelegt wird
Verzunderung (Oxidation) der Stahloberflächen im Feuerraum.	Brennkammertemperatur ist zu hoch	keine nicht geeigneten Brennstoffe verwenden (Wie Kohle) Brennstoffmenge kontrollieren, Bedienungsanleitung lesen	treten hier deutliche Materialschwächungen oder Risse auf muss der Ofenkorpus getauscht werden
Ofen pfeift	Kaminzug zu hoch	als Probe - Putztür im Keller öffnen um den Zug zu verringern, dann wieder unbedingt schließen	Drosselklappe im Schornstein einbauen
Ofen knallt	meist Verspannungen in den Abstahlblechen	Auftreten meist nur beim Aufheizen bzw. Abkühlen des Ofens	Abstrahlbleche verklemmen oder nachbiegen
Ofen tickt	normale Materialausdehnungen abhängig von der Temperatur im Brennkammer	normales Ausdehnungsgeräusch	Temperatur im Brennkammer möglichst konstant halten
Ofen knackt	Brennkammertemperatur zu hoch	mit kleineren Holzmengen heizen	Brennstoffmenge gemäß Bedienungsanleitung
Ofen reicht (raucht an der Oberfläche)	Einbrennphase noch nicht abgeschlossen	Bedienungsanleitung siehe "Erstes Anheizen"	Aufstellraum gut lüften
	Ofen ist verstaubt / verschmutzt	Reinigung aller Konvektionsöffnungen	siehe Wartung und Pflege
Kondenswasser im Brennraum	Feuchtigkeit in der Vermiculite-Auskleidung	Konsistenz der Vermiculitsteine prüfen	verdunstet von selbst nach mehrmaligen Einheizen
	Holz zu feucht	Holzfeuchte messen	trockenes Holz verwenden
Kondensat kommt aus dem Ofenrohr	Rohrleitung im Aufstellraum ist zu lang, Schornstein ist zu kalt	Länge der Rohrleitung messen und Wärmeverlust prüfen	Rohrleitung optimieren, Schornstein isolieren
	Holz zu feucht	Holzfeuchte messen	trockenes Holz verwenden
Knarrendes Geräusch an beweglichen Teilen	Mangelnde Schmierung.	Welche Teile machen Geräusche	Mit Graphitspray schmieren.

1.17 Technische Daten (ermittelt nach den Bestimmungen der EN 16510)

Ofen Scan-Line	Nenn Rauchgas- temperatur C°	Abgas- stutzen mm	Füllmenge kg	Zug min mbar	Nennleistung kW	Wasserleistung kW	Raumluftheistung kW	Wasserleistung %	Raumluftheistung %
805 Aqua	182	ø150	1,9	0,12	8,7	5,6	3,1	64	23

Ofen Scan-Line	Maximaler Betriebsdruck bar	Fassungsvermögen des Wasserkessels liter	Wirkungs- grad %	Abstände zu brennbaren Materialien in mm		Abstand zu Möbeln des Ofens mm	Gewicht des Ofens kg
				hinten dem Ofen	seiten des Ofens		
805 Aqua	4	14	87	20	225	750	226-310

- * Scan-Line 805 Aqua Standard 218 kg
- * Scan-Line 805 Aqua komplette Steinverkleidung 300 kg
- * Scan-Line 805 Steinabdeckplatte 250 kg

Die Nennleistung bezeichnet den Wert, der bei der Bauartenprüfung ermittelt wurde.

Der Wert wurde bei einer Sekundärluftzufuhr von 70% bei gleichzeitig geschlossener Primärluft ermittelt.

1.18 Garantie

Die Heta Kaminöfen werden während der Produktion und vor der Auslieferung an den Händler einer strengen Qualitätskontrolle unterzogen. Die Garantie auf die jeweiligen Produkte betragen ab Kaufdatum bei Heta **5 Jahre** auf Herstellerfehler und **1 Jahr** auf Lackfehler. Dazu kommen noch **3 Monate** Garantie für Dichtungen, Vermiculit und Glas ab Verkaufsdatum hinzu.

Reklamationen bei Öfen, welche älter als 3 Monate sind, werden von unserem Qualitätsteam einzeln geprüft. Melden Sie alle Reklamationen Ihrem Händler oder einem lokalen Heta- Vertreter, welcher sich dann wiederum mit Heta in Verbindung setzt, um den Reklamationsfall schnellstens zu lösen. Um einen Anspruch geltend zu machen, geben Sie bitte das Installationsdatum, das silberne Typenschild als Bild, das Modell und eine Beschreibung des Problems an.

In der Garantie ist folgendes nicht enthalten:

- Verschleißteile/zerbrechliche Teile wie:
- Vermiculit-Auskleidung in der Brennkammer
- Glas
- Dichtungen
- Gussboden oder Rüttelrostrost
- Oberflächen- oder Lackschäden durch übermäßige Feuchtigkeit, Salzgehalt oder andere aggressive Umgebungen
- Schäden durch unsachgemäßen Gebrauch
- Transportkosten für Garantiereparaturen
- Montage / Demontage der Garantiereparatur
- Jegliche Folgeschäden des Ofens oder seiner Umgebung aufgrund von Fahrlässigkeit oder von Anfangsschäden, unabhängig davon, ob diese Schäden durch die Herstellergarantie abgedeckt sind oder nicht

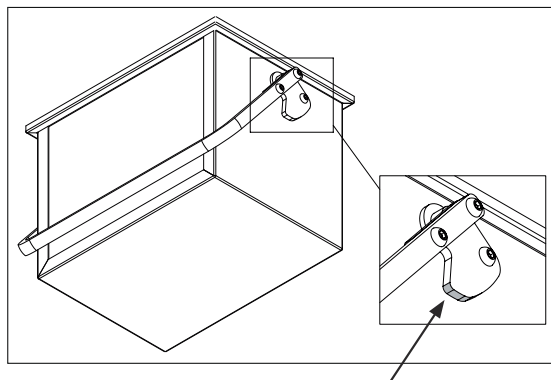
Warnung:



Unsachgemäße Installation und Gebrauch, selbstständige Veränderungen am Kaminofen oder Verwendung von Nicht-Originalteilen sowie das Befeuern mit geöffneten oder nicht vorhandenen Ascheeimer / Ascheschublade führen zum Erlöschen der Garantie!

Schmierung des Aschelades

Das schmiermittel ist nicht im Lieferumfang enthalten

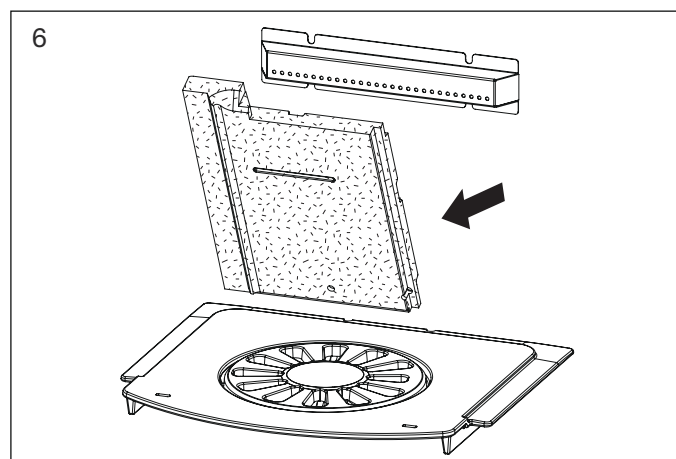
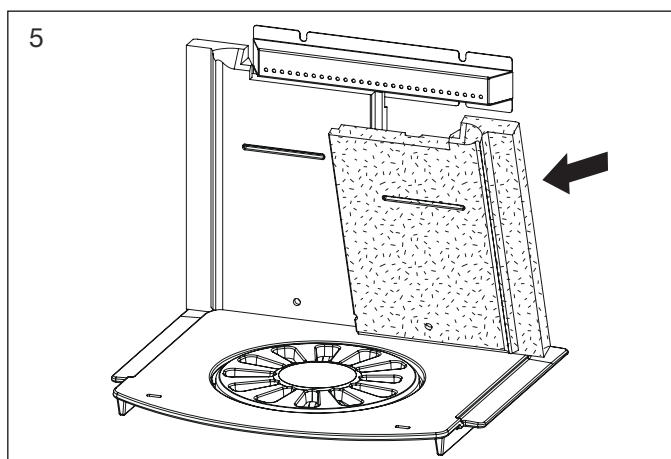
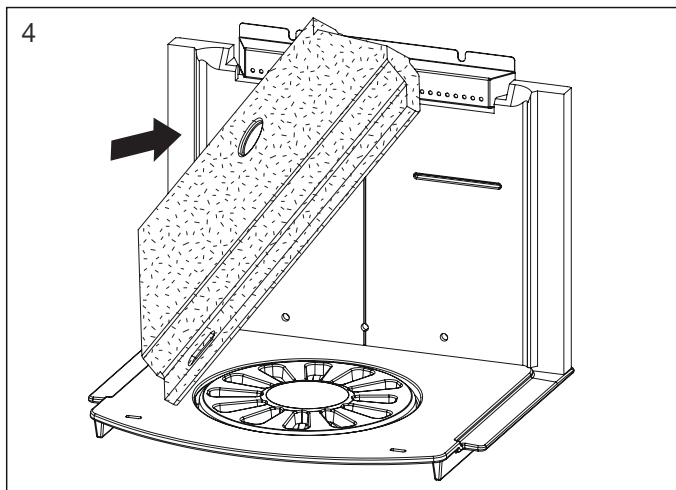
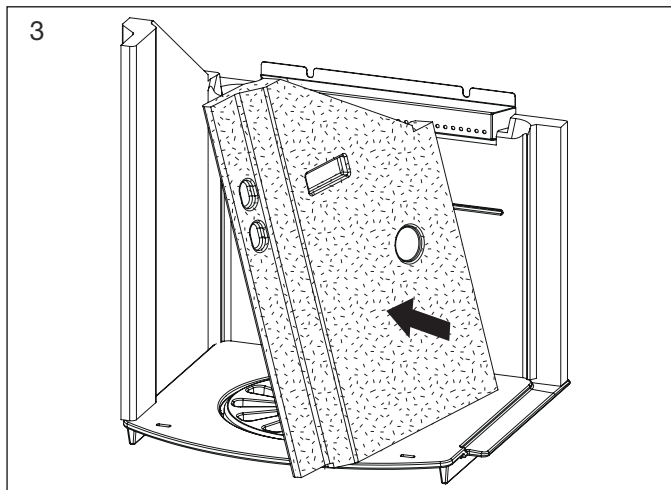
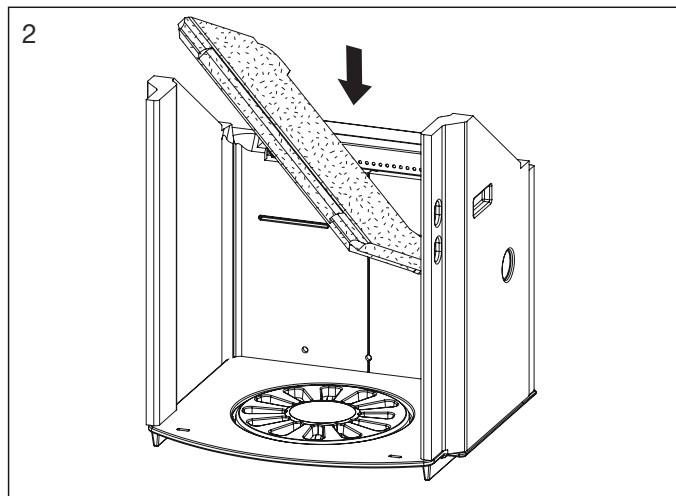
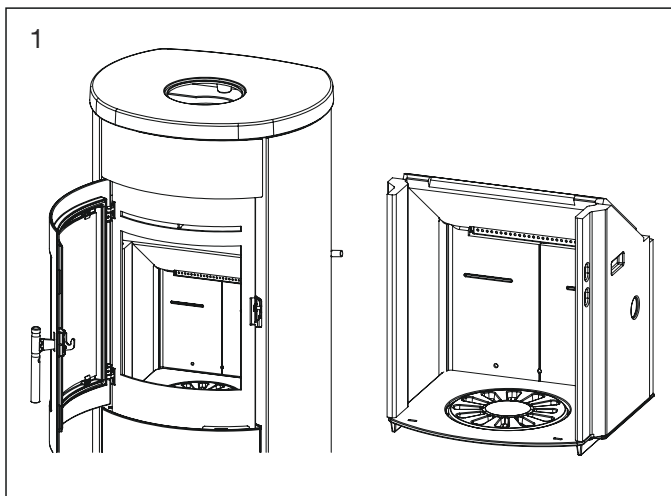


2 x mit geeignetem Schmiermittel schmieren

1.19 Reinigung von Ruß nach Schornsteinkehrung und ggf. Austausch von Steinen

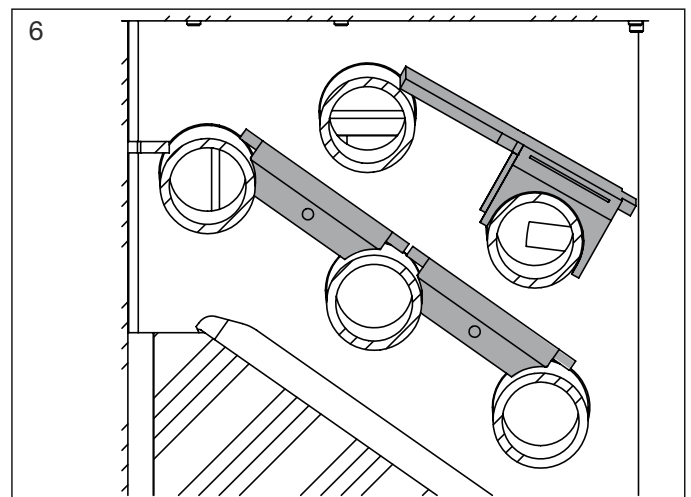
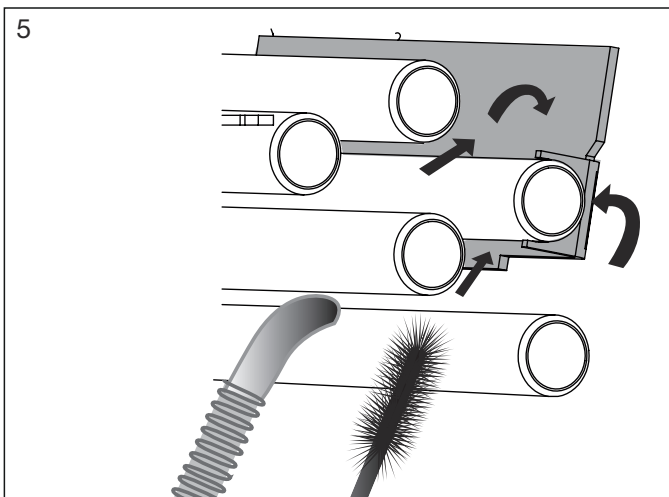
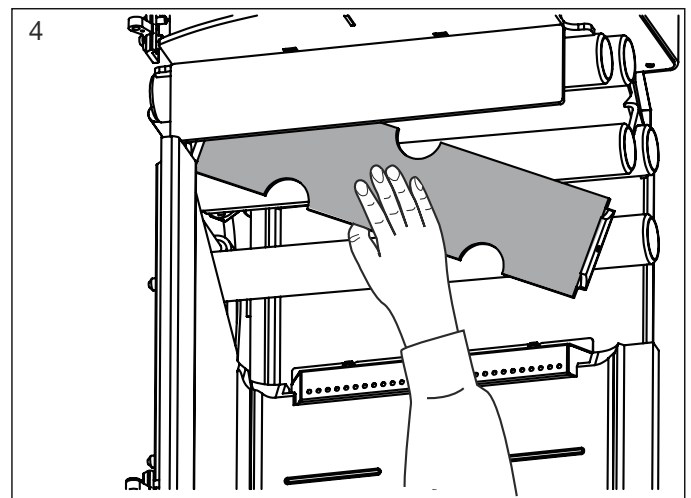
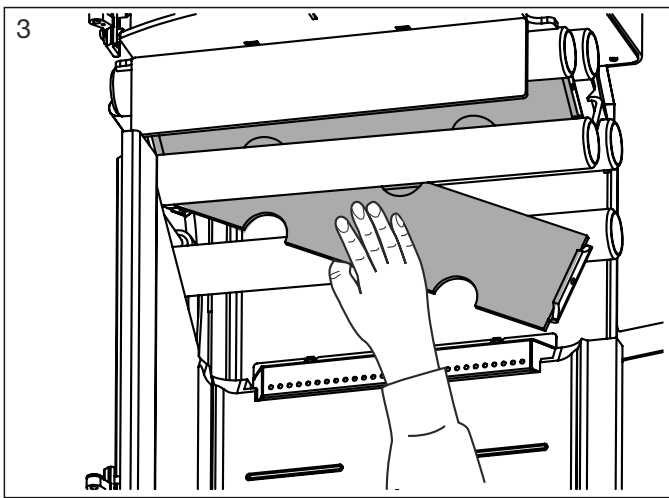
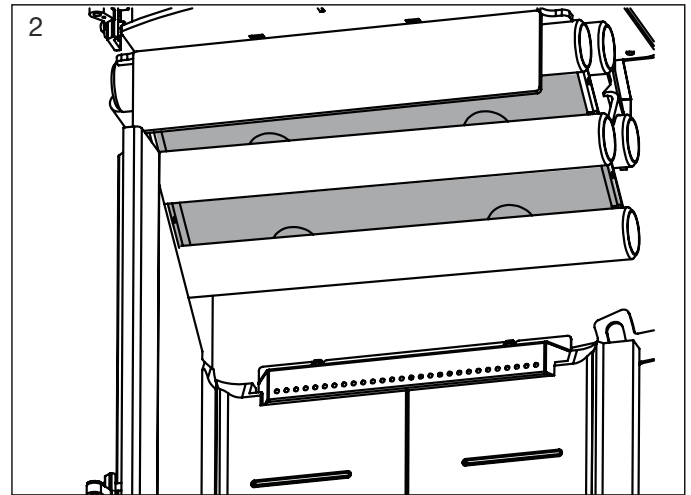
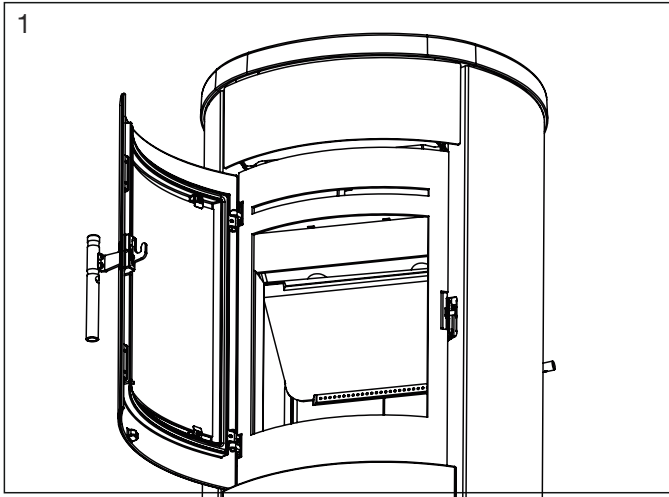
Beachten Sie, dass Löcher und Luftkanäle, die sich an der Rückseite des Steins der Rückwand befinden, ggf. gereinigt/staubgesaugt werden müssen.

Beim Ausbau der Steine wie folgt vorgehen:



In umgekehrter Reihenfolge vorgehen.
Mit Abb. 6 beginnen.

1.20 Ausbau der Rauchumlenkplatten und Reinigung des Kühlerrohrs

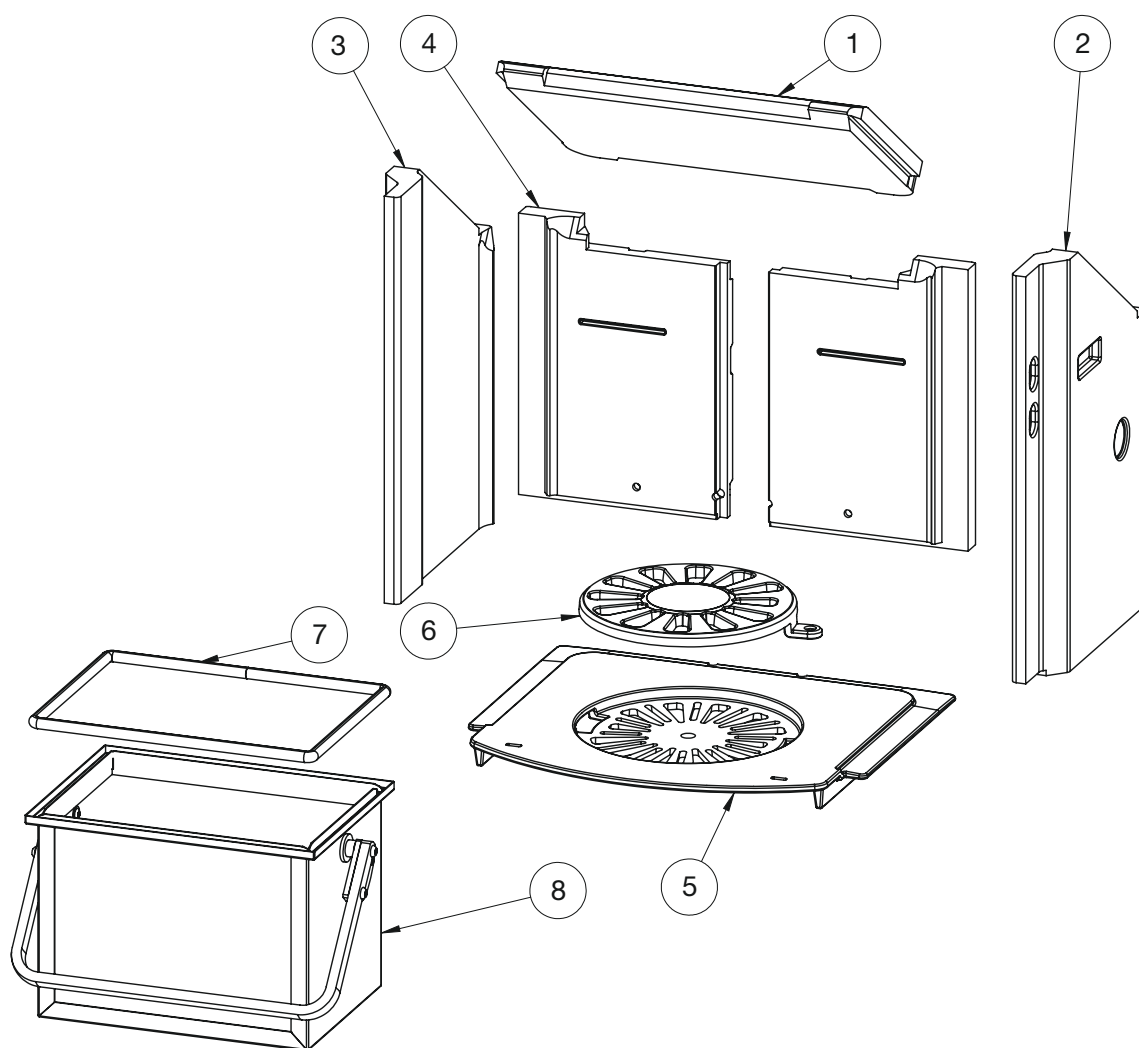


Die oberste Rauchumlenkplatte anstellen, so dass ggf. Ruß in die Brennkammer fallen kann. Wichtig! Danach die Platte wieder an seinen Platz kippen, andernfalls kann dies zu Verlusten im Wirkungsgrad und zu erhöhter Schornstein-temperatur führen.

Wichtig! Die Rauchumlenkplatten müssen wie auf der Abbildung dargestellt (wie ab Werk) montiert sein, andernfalls kann dies zu Verlusten im Wirkungsgrad und zu erhöhter Schornstein-temperatur führen.

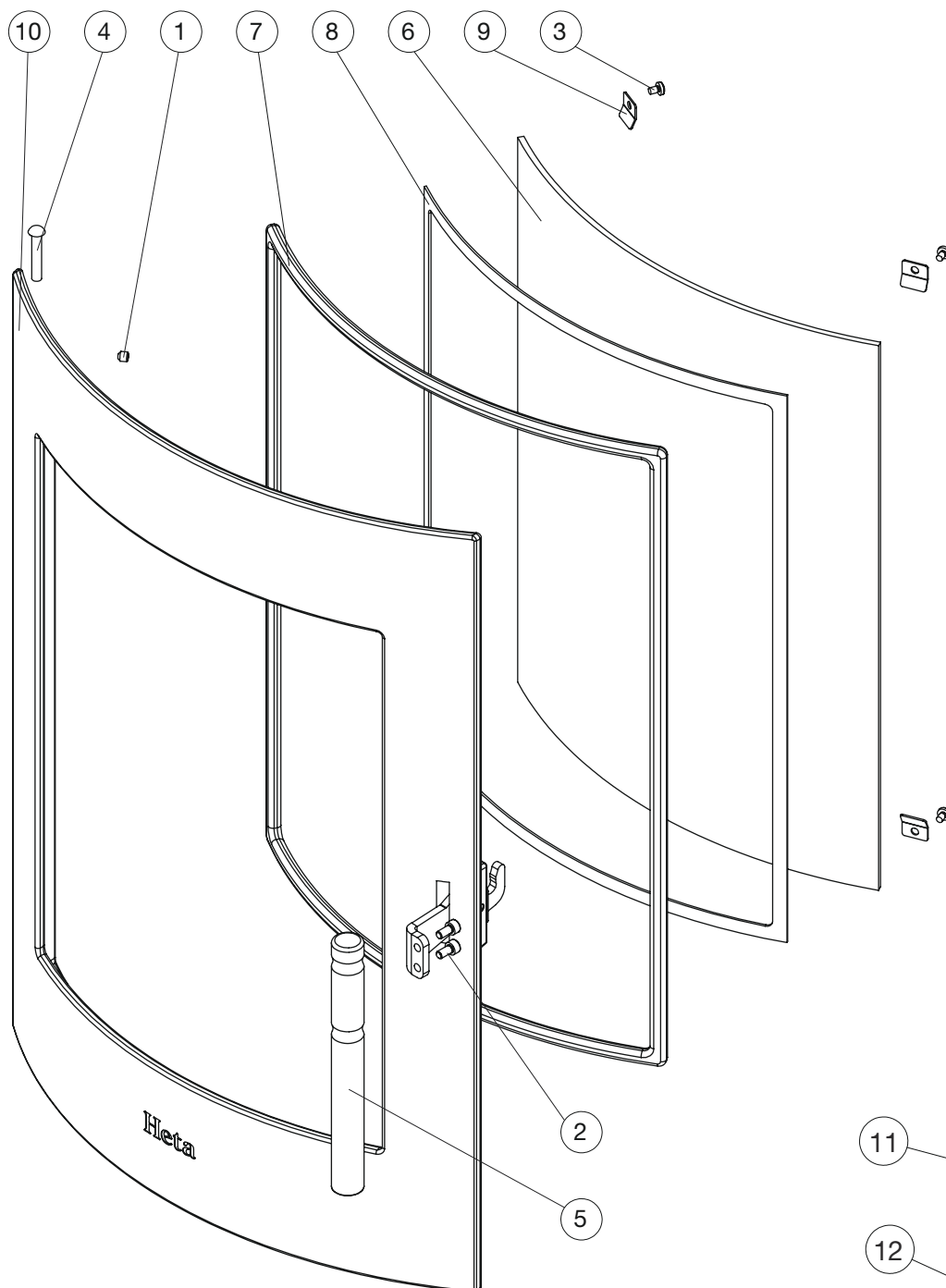
1.21 Scan-Line 805 Aqua

Ersatzteile - Brennkammerausstattung

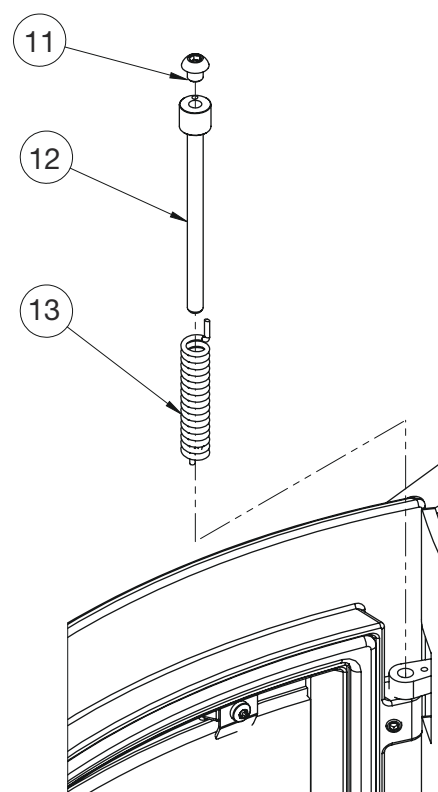


Pos.	Nr.	Name	Stück
1	0023-0117	Rauchumlenkplatte	1
2	0023-0118	Vermiculite, Seite, recht	1
3	0023-0119	Vermiculite, Seite, links	1
4	0023-0236	Vermiculite Hinten	1
5	0030-0018	Bodenrost	1
6	0030-0201	Rüttelrost, Ø195 mm	1
7	0023-3017	Dichtung L= 910 mm	1
8	4018-0030	Aschekasten	1

Ersatzteile - Türen



Pos. Nr.	Name	Stück
1	0008-1002 M6x6 Pinolenschraube	2
2	0008-2005 M5x10 schraube	2
3	0008-2304 M4x6 schraube	4
4	0008-9082 6x35 Round head rivet	2
5	0016-0084 Türgriff,	1
6	0021-0055 Glas	1
7	0023-3008 Glasdichtung ø12 L=1,8 m	1
8	0023-3013 Glasband 3x8 L=1,8 m	1
9	1013-0432 Glasclip	4
10	4005-0036 Ofentür	1
11	0008-022189 M6x6 Hexagon Schraube	1
12	0016-0083 Wellen für selbstschließ	1
13	0008-9080 Feder 2x7 x 3 x 17	1



Inhalt

Aufstellungsanleitung

2.	Aufstellungsanleitung	17
2.1	Abstandsbestimmungen	17
2.2	Fußbodenmaterial und Bodentragfähigkeit	17
2.3	Schornsteinanschluss	17
2.4	Verbrennungsluft	18
2.5	Automatischer Entlüfter	18
2.6	Einbau des Kühlsets vor dem Wasseranschluss	19
2.7	Wasseranschluss des Scan-Line 805 Aqua	20
2.8	Abmessungen	21
2.9	Sicherheitsabstände EN 16510	22
2.10	Installation des gekauften Aqua-Performance-Kits	22
2.11	Verbrennungsluft - nach hinten oder durch den Boden	23
2.12	Montage von Stellschrauben	23
	EU-Konformitätserklärung	24

BITTE BEACHTEN!

Installation von Ofen und Schornstein müssen den örtlichen Vorschriften entsprechen, einschließlich den Bestimmungen, die auf nationale und europäische Normen verweisen.



2. Aufstellungsanleitung

Der Ofen muss stets gemäß den nationalen, europäischen und ggf. örtlichen Vorschriften aufgestellt werden. Die örtlichen Bestimmungen bezüglich Aufstellung, Schornstein und Anschluss an den Schornstein sind einzuhalten. Wir empfehlen, den Kaminofen von einem professionellen Heta Vertragspartner aufstellen zu lassen. Alternativ können Sie sich von Ihrem örtlichen Schornsteinfeger beraten lassen, bevor Sie den Ofen aufstellen. Bitte beachten Sie, dass stets der Eigentümer für die Einhaltung der geltenden Bestimmungen haftet.

Ein moderner, effizienter Ofen stellt aufgrund des hohen Wirkungsgrads hohe Anforderungen an den Schornstein. In bestimmten Fällen können deshalb Ausbesserungsarbeiten oder ein Austausch des Schornsteins erforderlich sein.

BITTE BEACHTEN!

1. Sorgen Sie dafür, dass eventuelle Reinigungsvorrichtungen am Schornstein stets zugänglich sind.
2. Sorgen Sie dafür, dass stets ausreichend Frischluft im Raum ist.
3. Bitte beachten Sie, dass eventuelle Dunstabzüge, Lüftungen im gleichen Raum, den Schornsteinzug beeinträchtigen können, was zu einer nicht optimalen Verbrennung führen kann. Außerdem kann es dazu führen, dass beim Öffnen der Ofentür Rauch austritt.
4. Eventuelle Lüftungsgitter dürfen nicht abgedeckt werden können.

2.1 Abstandsbestimmungen

Es wird zwischen der Installation vor einer brennbaren und vor einer nicht brennbaren Wand unterschieden.

Bei nicht brennbaren Wänden wird ein Mindestabstand von 5 cm zwischen dem Ofen und Wand für Reinigung hinter dem Ofen empfohlen.

Die Mindestabstände zu Wänden aus brennbarem Material (die auch auf dem Typenschild stehen) sind in der Tabelle auf Seite 11 aufgeführt.

2.2 Fußbodenmaterial und Bodentragfähigkeit

Vor dem Aufstellen überzeugen Sie sich, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält und ggf. auch des

aufgesetzten Stahlschornsteins tragen kann. (ev. Einbau einer Platte für die Lastverteilung -> Abklärung mit einem Baustatiker)

Die Größe der feuerfesten Vorlegeplatte oder Unterlage insbesondere der Sicherheitsabstand von der vorderen Brennkammerkante zum Schutz des Bodens ist gemäß geltender nationalen oder örtlichen Bestimmungen zu bemessen.

Sicherheitsabstände siehe Seite 22.

Beachten Sie insbesondere den einzuhaltenden Abstand zu brennbaren Böden, die auch dann gelten, wenn eine Stahl- oder Glasplatte unterlegt wird

2.3 Schornsteinanschluss

Der Innendurchmesser des Schornsteins muss den gesetzlichen Bestimmungen und örtlich geltenden Vorschriften genügen. Er sollte jedoch eine Fläche von 175 cm², was einem Durchmesser von 150 mm entspricht, nicht unterschreiten.

Ist eine Drosselklappe im Rauchrohr vorhanden, muss diese in geschlossenem Zustand noch eine Öffnung von 20 cm² lassen.

Soweit zulässig, können 2 geschlossene Feuerstellen an den gleichen Schornstein angeschlossen werden, wobei bei Mehrfachbelegung auf die Vorschriften hinsichtlich des Abstandes zwischen beiden Anschlüssen zu achten ist.

Es ist jedoch unzulässig, einen Kamineinofen an einen Schornstein anzuschließen, der Abgase von einer Gasheizung ableitet.

Da ein leistungsfähiger Ofen zudem höhere Anforderungen an einen Schornstein stellt, sollte immer der Schornsteinfegermeister hinzugezogen werden.

Anschluss an einen gemauerten Schornstein

Die Rohrmuffe muss in den Schornstein eingemauert und das Rauchrohr dort eingeführt werden.

Weder Muffe noch Rohr dürfen in den Schornsteinquerschnitt hineinragen, sondern nur bis zum Innenrand vorgeschoben werden.

Evtl. Zwischenräume zwischen Mauer, Muffe und Rauchrohr sind mit feuerfestem Material (z. B. Schnur) abzudichten.

Heta A/S weist darauf hin, dass es äußerst wichtig ist, dass dabei sorgfältig vorgegangen

wird und die Zwischenräume vollkommen abgedichtet sind. Wie bereits erwähnt empfehlen wir, die Aufstellung und Montage von einem professionellen Heta Vertragspartner vornehmen zu lassen.

Anschluss an einen Stahlschornstein

Der Stahlkamin muss mindestens T400 entsprechen.

Bei der Installation des Kamins durch die Decke müssen die nationalen und lokalen Vorschriften bezüglich der Abstände zu brennbaren Materialien eingehalten werden.

Es ist wichtig, dass der Kamin mit einer Dachstütze montiert wird, damit die obere Platte des Ofens den Kamin nicht stützt (der Ofen ist für eine Traglast von 120 kg zugelassen).

2.4 Verbrennungsluft

Der Kaminofen ist geprüft und entspricht der EN 16510 für raumluftabhängige Kaminofen.

Der Kaminofen bezieht seine gesamte Verbrennungsluft aus der Raumlufte. Es ist allerdings möglich, externe Verbrennungsluft in den Kamin zu leiten.

An den Luftansaugstutzen des Kamins kann eine dichte, externe Luftzufuhr angeschlossen werden. Dabei sind folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Für den Luftzufuhrkanal dürfen ausschließlich geprüfte Materialien aus der Lüftungstechnik zum Ofen kommen.
- Die Luftzufuhrleitung muss fachgerecht ausgeführt und zu Verhinderung von Kondenswasserbildung gedämmt sein. Die Querschnittfläche der Leitung und des Schutzgitters muss mindestens 78 cm² betragen.
- Wenn die Leitung ins Freie führt, ist darauf zu achten, dass das Schutzgitter mit einem geeigneten Windschutz versehen ist. Außerdem darf nicht die Gefahr bestehen, dass sie durch Laub oder dergleichen verstopfen kann.
- Der Ofen wird mit 3 x 90° Bögen und 3 m Rohren für den externen Frischluftanschluss getestet.

2.5 Automatischer Entlüfter

Spülen Sie die Anlage mit dem separaten automatischen Entlüfter gründlich durch, um Verunreinigungen im System zu entfernen.

Entlüftung durch automatischen Entlüfter

(Nur beim ersten Mal und wenn die Anlage leer ist).

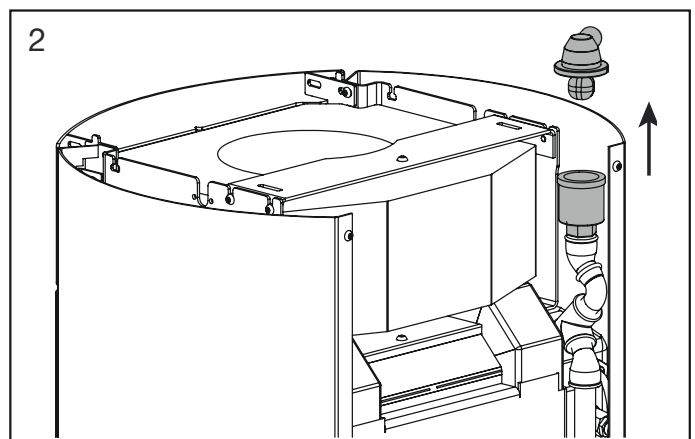
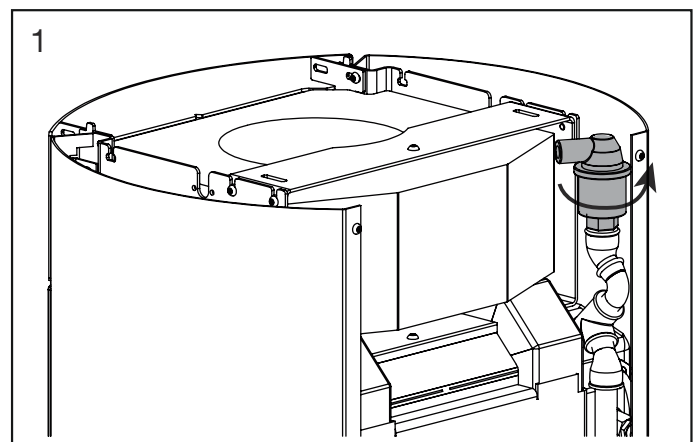
Schrauben Sie den Deckel ab, um die Luft im System nach der Installation des Ofens zu entfernen.

automatischer Entlüfter, damit die Luft entweichen kann. Abbildung 1 und 2.

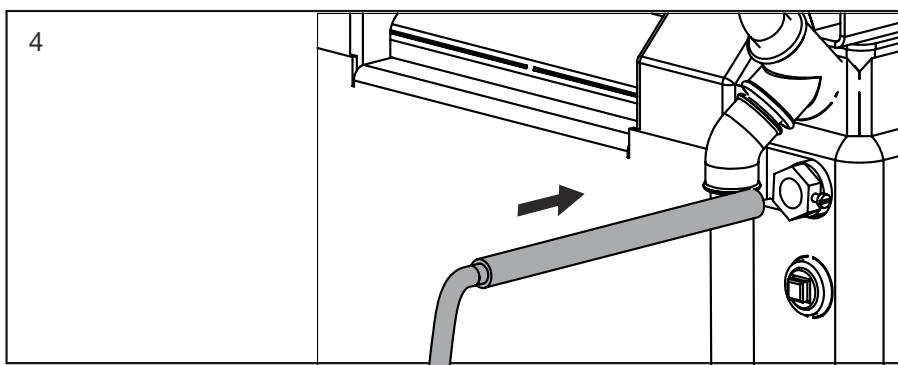
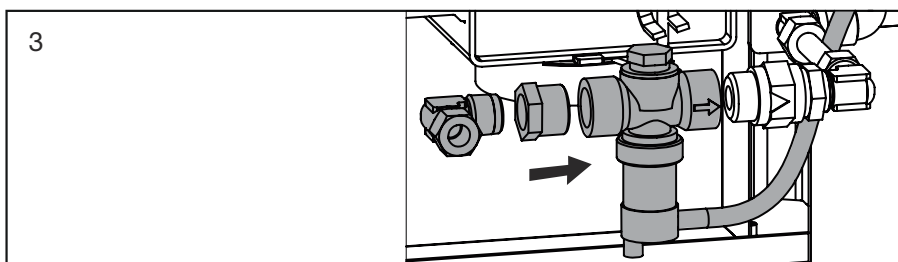
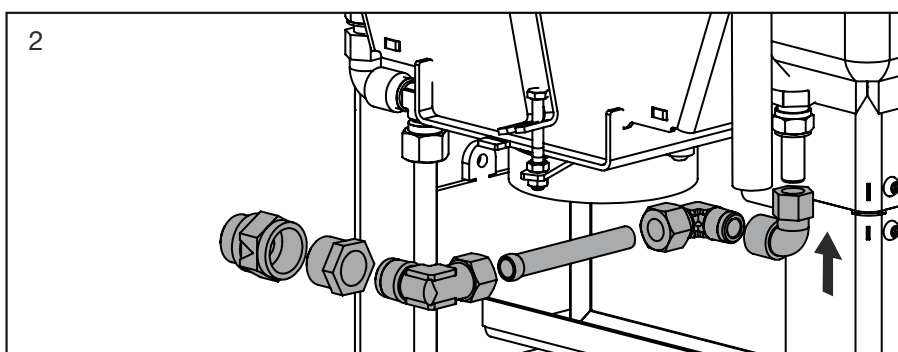
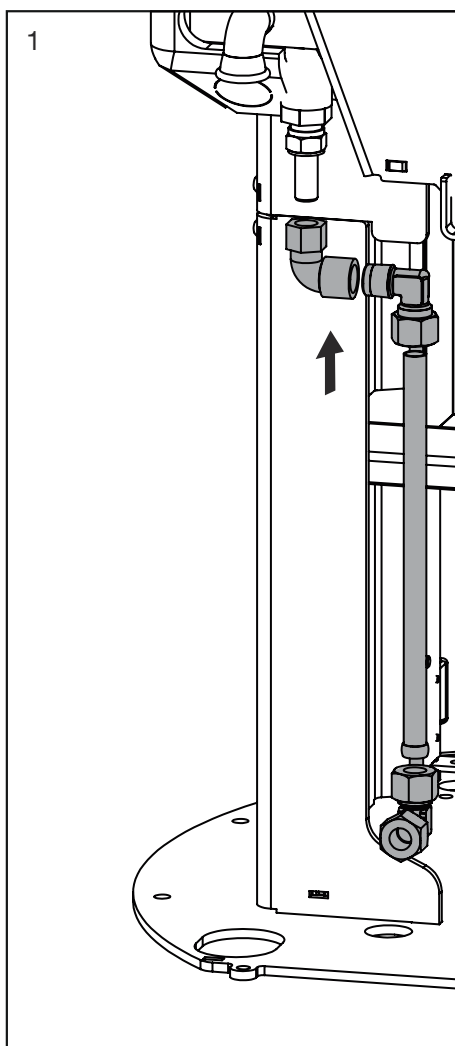
Schließen Sie die Wasserzufuhr, wenn Wasser an der Unterseite des Entlüfters zu sehen ist, schrauben Sie die Oberseite anschließend wieder fest und der automatische Entlüfter entfernt die restliche Luft in der Anlage.

Wartung und Service

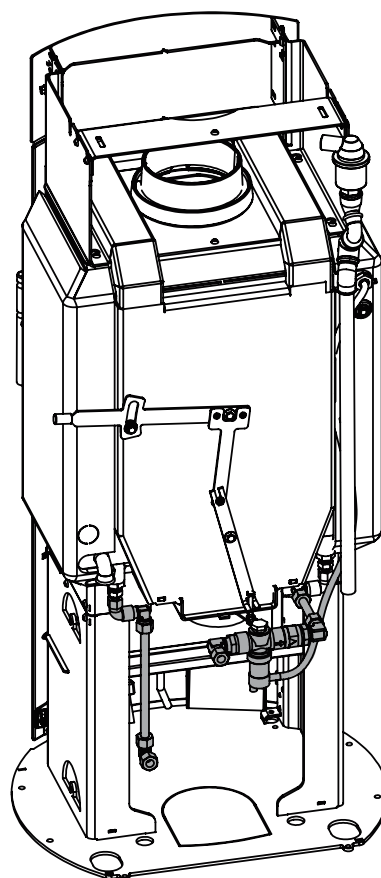
Überprüfen Sie den automatischen Entlüfter regelmäßig (mindestens einmal pro Jahr). Dabei muss der Ofen immer kalt und drucklos sein.



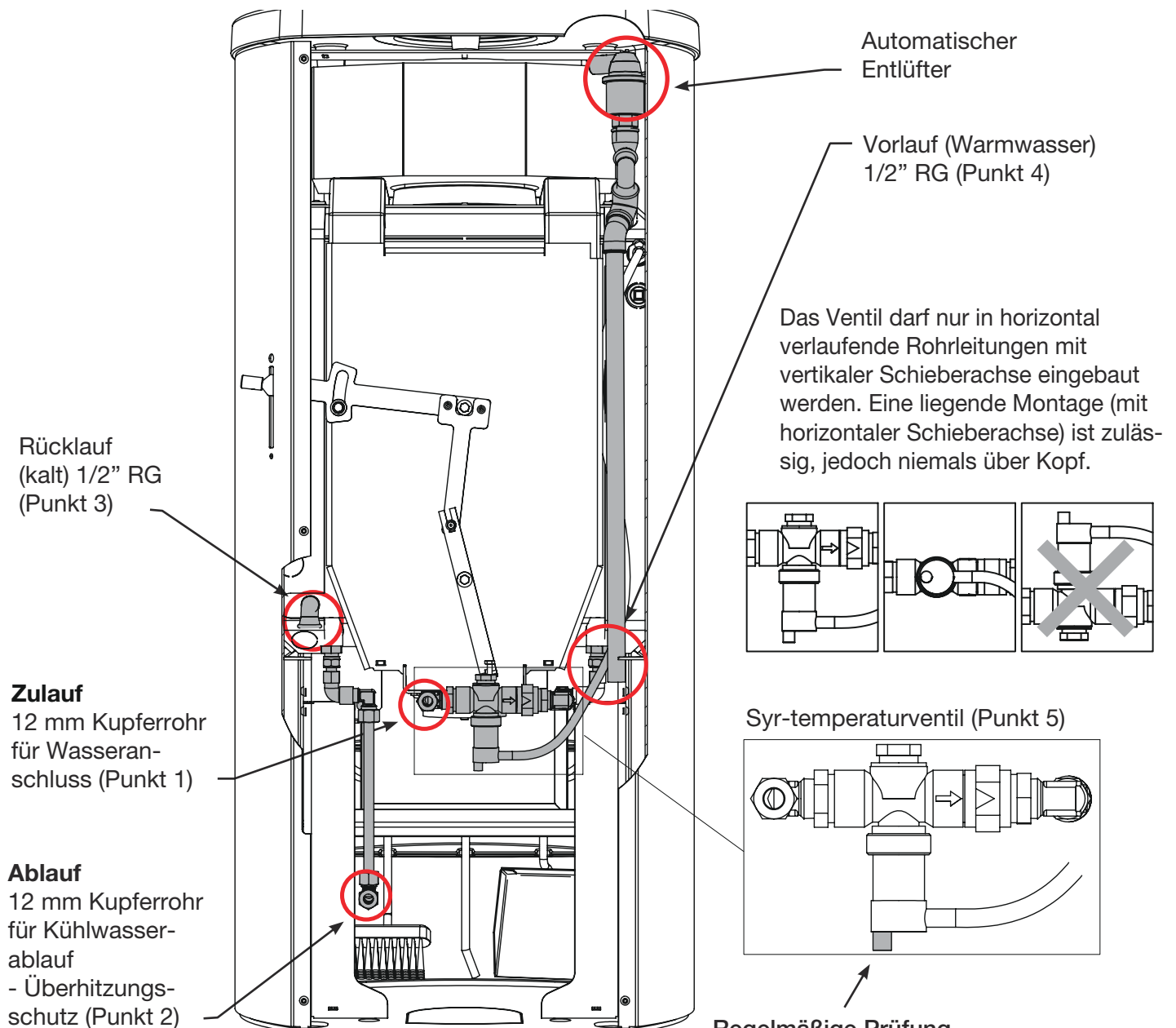
2.6 Einbau des Kühlsets vor dem Wasseranschluss



Das Kühlset 5032-031924 muss in einem geschlossenen System immer vor der Inbetriebnahme des Ofens eingebaut werden.



2.7 Wasseranschluss des Scan-Line 805 Aqua



Scan-Line 805 Aqua wird von Heta für den Anschluss an bestehende Anlagen mit dazugehöriger Umlaufpumpe und Sicherheitsventil geliefert.

Stellen Sie beim Anschließen des Ofens sicher, dass der Ofen über die Umlaufpumpe min. 140 Liter Wasser/Stunde erhält und die bestehende Anlage mit einem Sicherheitsventil ausgerüstet ist, das beim max. Überdruck von 4 bar aktiviert wird.

SYR-Ventil (Punkt 5) diese zusätzliche Sicherheitsvorkehrung öffnet sich, falls die Temperatur im Kessel 95 °C übersteigt. Schließen Sie die Wasserleitung an den 1/2" Wasseranschluss an, wobei die Wassertemperatur in der Wasserleitung max. 15 °C betragen darf (Punkt 1). (Stel-

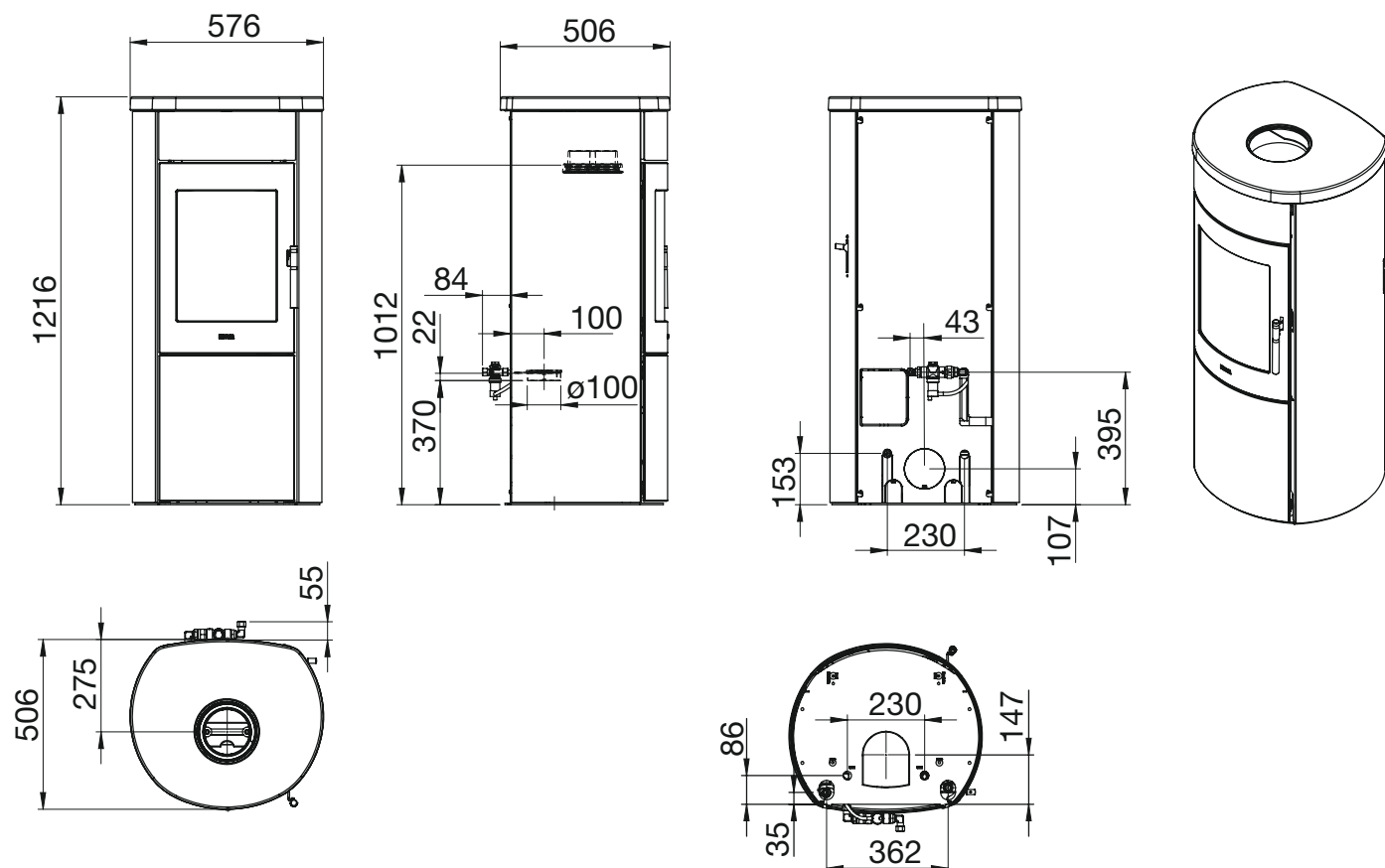
len Sie sicher, dass ausreichend Wasserdruck in Ihrer Wasserleitung vorhanden ist, ca. 600 l/ Stunde. Dies können Sie einfach überprüfen: Ein 10 Liter Eimer muss in 1 Minute gefüllt werden. Den 1/2" Abflussschlauch (Punkt 2) so an einen bestehenden Abfluss anschließen, dass sichtbar ist, ob diese zusätzliche Sicherheitsvorrichtung aktiviert wurde.



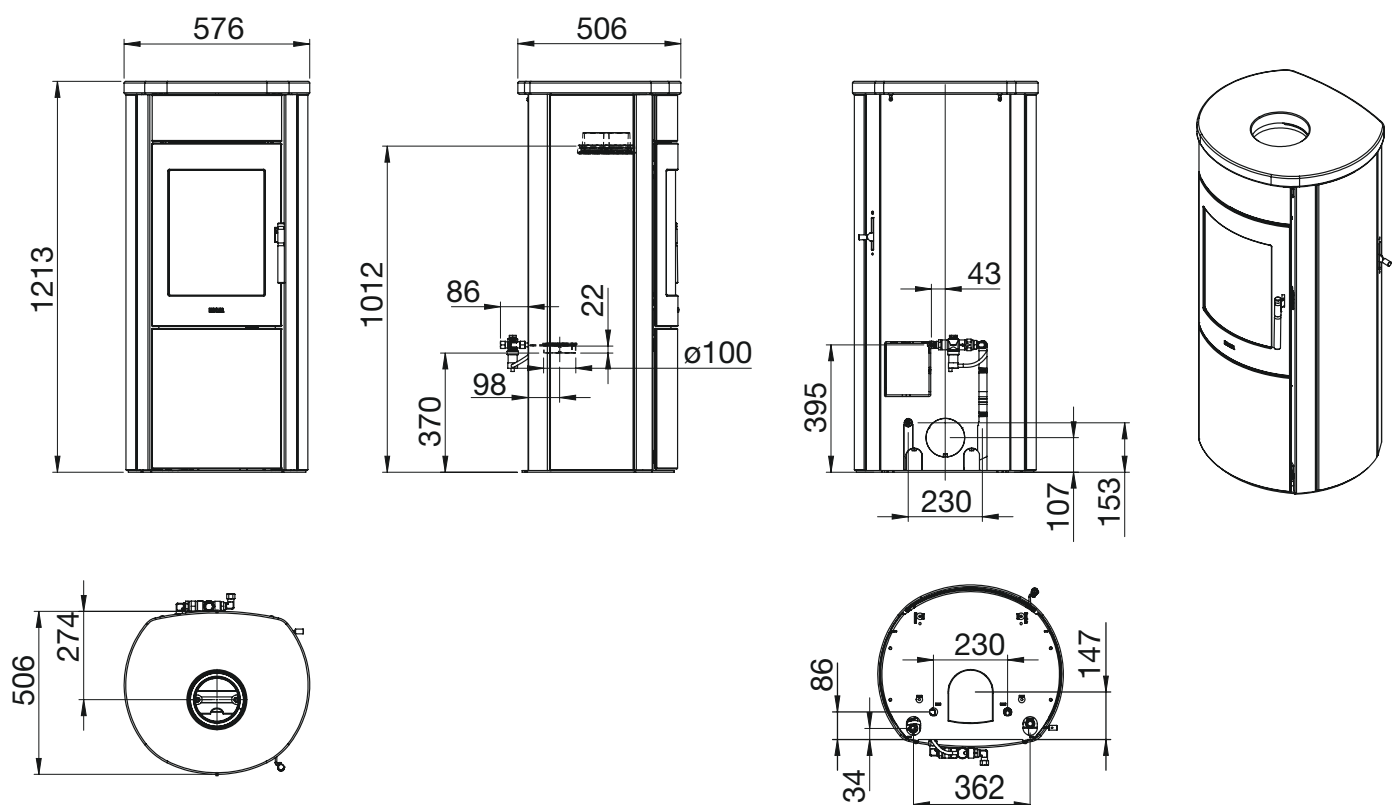
BITTE BEACHTEN!
Die Installation muss stets gemäß den geltenden Normen und Richtlinien der Anlagenmechaniker für Sanitär- und Heizungstechnik ausgeführt sein.

2.8 Abmessungen

Scan-Line 805 Aqua Standard

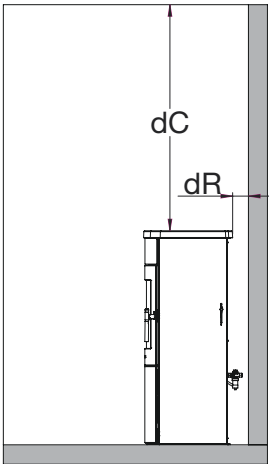
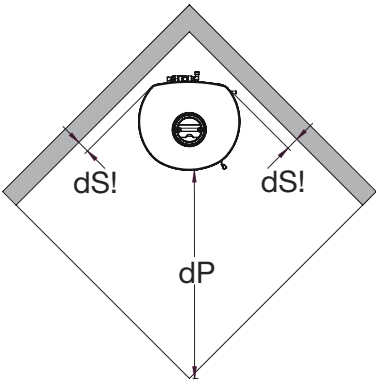
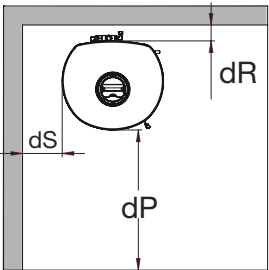


Scan-Line 805 Aqua Stein



2.9 Sicherheitsabstände - EN 16510 Scan-Line 805 Aqua

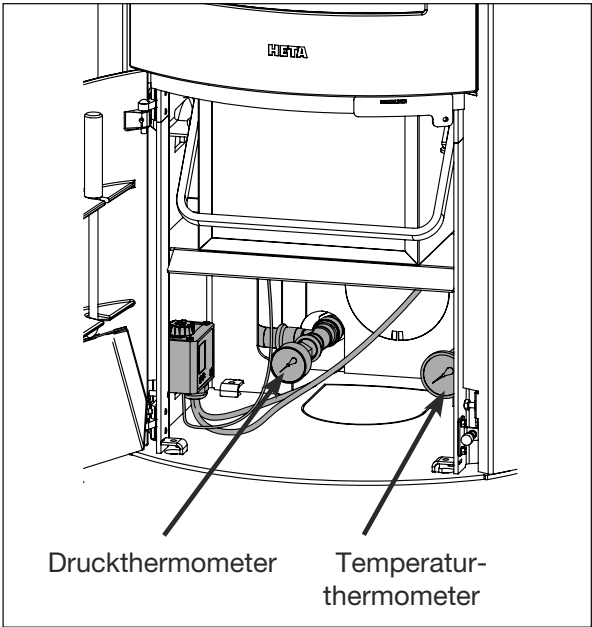
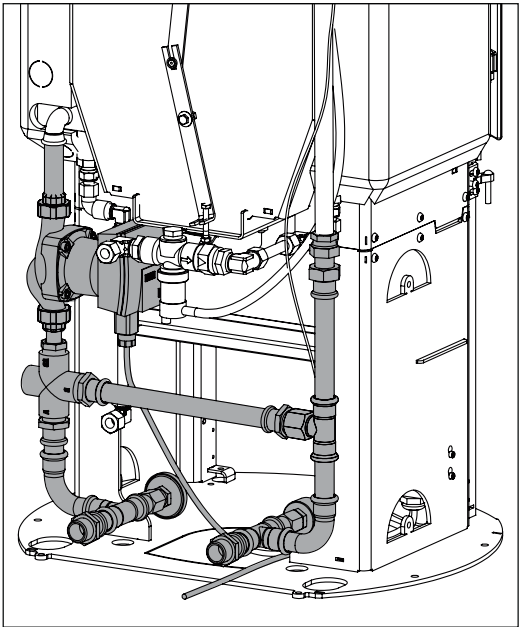
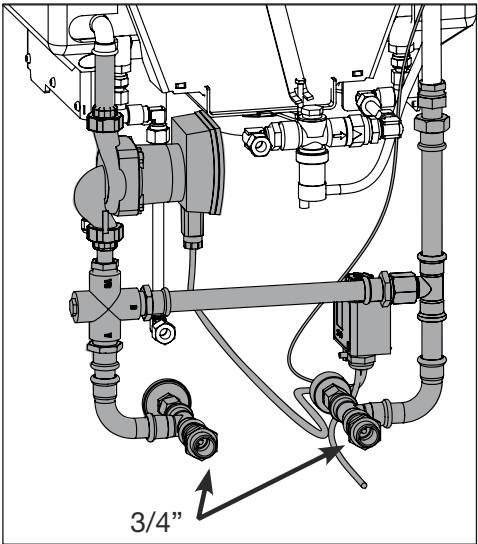
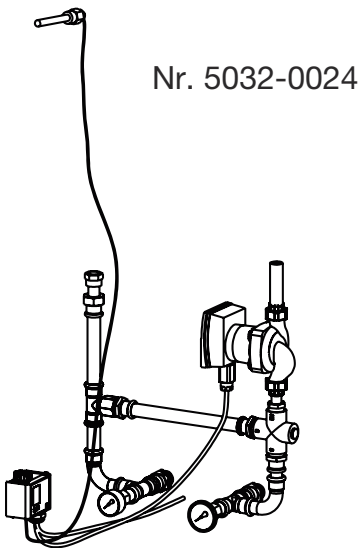
Brennbarem
Material



Sicherheitsabstände

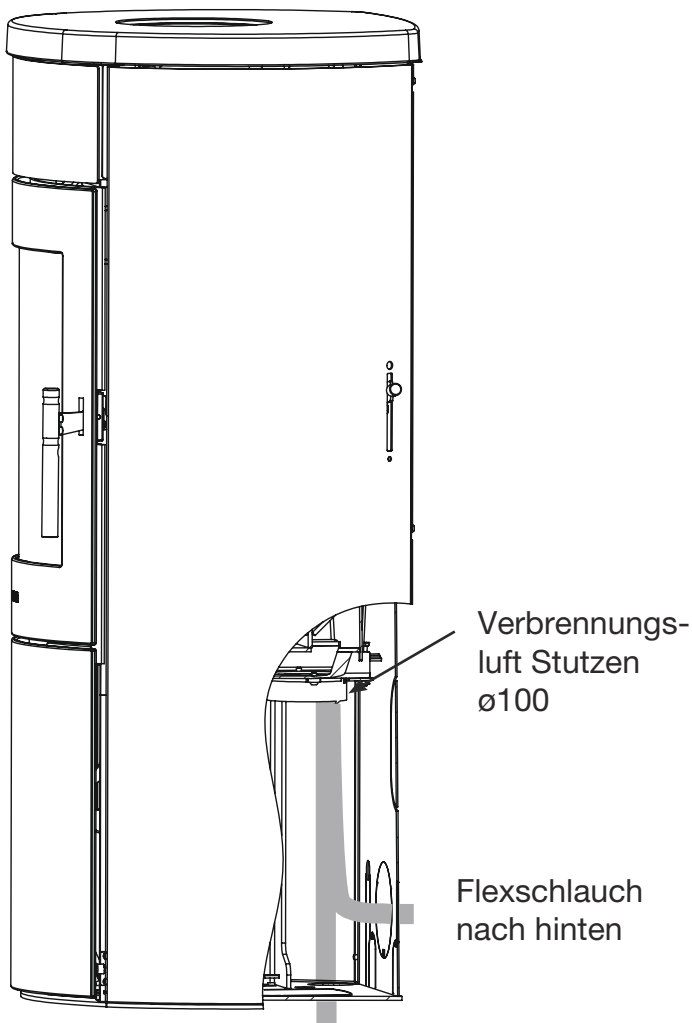
Ofentyp Kaminofen	Abstand zu brennbarem Material				
	dR hinten dem Ofen	dS seitlich des Ofens	dP zu Möbeln	dS! Abstand von Ecke	dC Über Ofen - Decke
Scan-Line 805 Aqua serien	20	225	750	20	750

2.10 Installation des gekauften Aqua-Performance-Kits



2.11

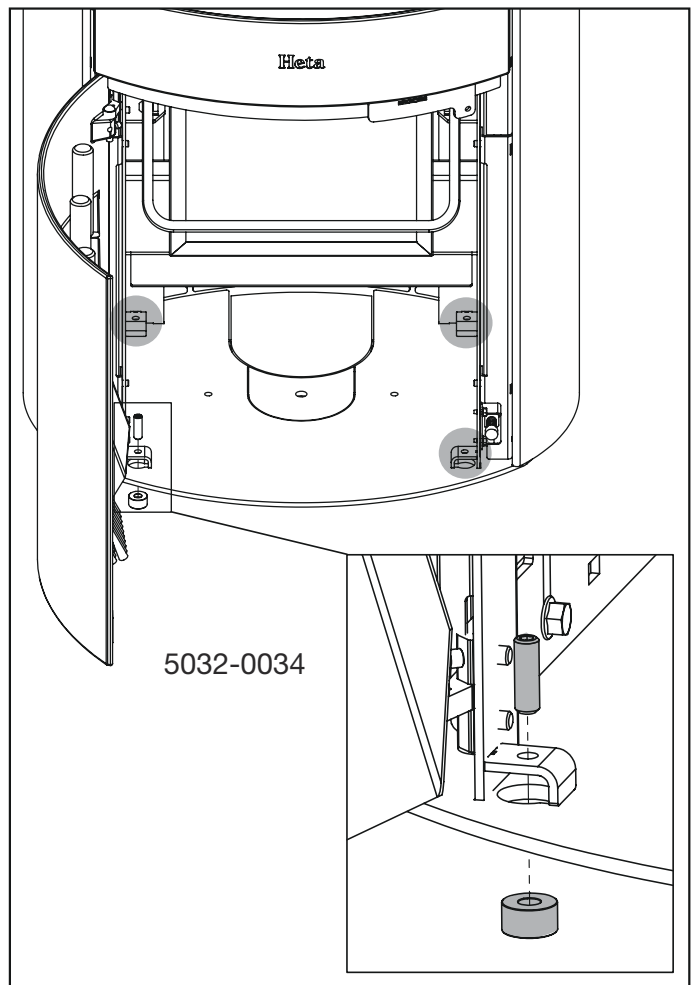
Verbrennungsluft - nach hinten oder durch den Boden



Flex-Schlauch durch den Boden

2.12

Montage von stellschrauben



Externe Luftzufuhr

Die Dimensionierung der Verbrennungsluftzufuhr ist von den Zugbedingungen in der Installation abhängig.

Heta empfiehlt max. 4 Meter langes Rohr mit 3 Winkeln (90°), und einem Durchmesser von min. 100 mm.

Bei der Installation der externen Luftversorgung kann ein flexibler Schlauch von der Luftsteuerung zum Luftauslass hinter dem Ofen vorgesehen werden.

Es besteht auch die Möglichkeit, die externe Luftversorgung mit einem flexiblen Schlauch durch den Boden zu bewegen.

Flexschläuche sind nicht im Lieferumfang.



Ecodesign
EU-Konformitätserklärung
DoC Scan-Line 800 Aqua 1757-2013
Produktdatenblatt



Hersteller	Heta A/S
Adresse	Jupitervej 22, DK 7620 Lemvig
E-mail	heta@heta.dk
Website	www.heta.dk
Telefon	+45 9663 0600

Model	Scan-Line 800, 805 Aqua serie
--------------	-------------------------------

Die Deklaration für die Serien entspricht:		
Den Einschlägigen Harmonisierten Rechtsvorschriften der Union		
DIR 2009/125/EF		
REG (EU) 2015/1185	REG (EU) 2015/1186	
REG (EU) 2017/1369	REG (EU) 305/2011	
Den Einschlägigen Harmonisierten Normen		
EN 16510-1-2022		
EN 16510-2-1-2022		

Eigenschaften beim ausschließlichen Betrieb mit dem bevorzugten Brennstoff		
Wärmeleistung		
Angabe	Symbol	Wert/Einheit
Nennwärme-leistung	P_{nom}	8,7 kW
Mindestwärme-leistung	P_{min}	
Thermischer Wirkungsgrad (auf der Grundlage des NCV)		
ermischer Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung	$\eta_{th, nom}$	87%
thermischer Wirkungsgrad bei Mindestwärme-leistung	$\eta_{th, min}$	
Hilfsstromverbrauch		
Bei Nennwärme-leistung	$e_{l, max}$	- kW
Bei Mindestwärme-leistung	$e_{l, min}$	- kW
Im Bereitschafts-zustand	$e_{l, SB}$	- kW

Art der Wärmeleistung/Raumtemperaturkontrolle	
einstufige Wärmeleistung, keine Raumtemperaturkontrolle	Ja
zwei oder mehr manuell einstellbare Stufen, keine Raumtemperaturkontrolle	Nein
Raumtemperaturkontrolle mit mechanischem Thermostat	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Tageszeitregelung	Nein
mit elektronischer Raumtemperaturkontrolle und Wochentagsregelung	Nein

Sonstige Regelungsoptionen	
Raumtemperaturkontrolle mit Präsenzerkennung	Nein
Rumtemperaturstying med temperaturfaldssensor	Nein
mit Fernbedienungsoption	Nein

Notifizierende Stelle		
Danish Technological Institute, DK-8000 Aarhus No. 1235. Report nr. 300-ELAB-1757-EN		

Brennstoff	Bevorzugter Brennstoff	Sonstige geeignete Brennstoff
Scheitholz, Feuchtigkeitsgehalt $\leq 25\%$	Ja	Nein
Pressholz, Feuchtigkeitsgehalt $< 12\%$	Nein	Ja
Sonstige holzartige Biomasse	Nein	Nein
Nicht-holzartige Biomasse	Nein	Nein
Anthrazit und Trockendampfkohle	Nein	Nein
Steinkohlenkoks	Nein	Nein
Schwelkoks	Nein	Nein
Bituminöse Kohle	Nein	Nein
Braunkohlenbriketts	Nein	Nein
Torfbriketts	Nein	Nein
Briketts aus einer Mischung aus fossilen Brennstoffen	Nein	Nein
Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	Nein	Nein
Mischung aus Biomasse und fossilen Brennstoffen	Nein	Nein

Emissioner bei Nennwärmeleistung	$\eta_s\%$	mg/Nm ³ (13 % O ₂)			
		PM	OGC	CO	NO _x
	≥ 65	≤ 40	≤ 120	≤ 1500	≤ 200
	77	24	56	533	115

Technische Dokumentation	
Indirekte Wärmeleistung	3,1 kW
Direkte Wärmeleistung	8,7 kW
Energieeffizienzindex EEI	EEI 116
Abgastemperatur bei Nennwärmeleistung	T 182°C
Energieeffizienzklasse	

Sicherheit	
Brandverhalten	A1
Brandgefahr durch Herausfallen von brennendem Brennstoff	Erfüllt
Maximaler Wasser-Betriebsdruck	4 Bar
Abstand zu brennbaren Material: Hinten. Ohne Isolierung / mit Isolierung Seite Front	Mindestabstände in mm 20 225 750

Unterzeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von 20.11.2025


Jupitervej 22, DK-7620 Lemvig
TLF: +45 96 63 06 00
Martin Bach

Bestätigung des Schornsteinfegers

Datum _____

Unterschrift _____